



Ludwig Wonschack (42)

Kaufmännischer Leiter

CHARAKTERMERKMALE

zielstrebig, etwas verschlagen

Mit diesem Text kannst du dich in der Runde vorstellen

(Probiere es frei. Wenn es dir hilft, lies ihn gerne einfach vor.)

»Ja, wie schon gesagt wurde, bilden Manfred Groß und ich gemeinsam mit Horst Moritz die Geschäftsführung. Ich bin als kaufmännischer Leiter für die Finanzen zuständig. Unsere Zusammenarbeit klappt sehr gut. Wichtige Entscheidungen werden meistens einstimmig getroffen. Die Mitarbeiter akzeptieren uns. Eigentlich bin ich gelernter technischer Zeichner. Ich war vorher im Vertrieb tätig, als mich Horst bei einer Messe abgeworben hat.

Meine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse stammen aus der Praxis. Ich war zunächst dafür da, methodisch und akribisch das bis dahin recht hemdsärmelig geführte Rechnungswesen und den gesamten kaufmännischen Bereich der Firma mal auf Vordermann zu bringen. Jetzt mache ich noch viel mehr und kümmere mich um alles, außer um die Produktion und die Kundenbetreuung. Als ehemaliger Vertriebler möchte ich auch hier noch viel aktiver werden. Horst kann nicht weiterhin so viele Kunden alleine betreuen.«

Geheime Zusatzinformationen für dich

BERUFLICHER HINTERGRUND UND TÄTIGKEITSBEREICH

Du hast eine Ausbildung als technischer Zeichner und warst lange Zeit im Vertrieb tätig. **Erst seit sechs Jahren bist du im Unternehmen.** Seitdem hast du das schlecht geführte Rechnungswesen auf Vordermann gebracht und ein professionelles Controlling aufgebaut. Auch das **Qualitätsmanagement** kann sich für einen Betrieb dieser Größenordnung sehen lassen.

FÜHRUNGSSTIL

Du würdest den Mitarbeitern im Gegensatz zu Groß und Moritz gern mehr Verantwortung geben. Nach längeren Diskussionen mit deinem Chef ist dir jedoch klar, dass du diese Vorstellungen vorerst nicht in die Realität umsetzen kannst. Für dich ist auch **emotionale Führung** wichtig. Es geht schließlich nicht nur um fachliche Aufgabenbewältigung. Die Führungsstruktur an sich würdest du ändern wollen, jedoch nicht einfach flache Hierarchien einführen, sondern **selbstverantwortliche Arbeitsbereiche fördern** und unterstützen.

BEZIEHUNGEN

Zur **Familie Moritz** hast du ein eher distanziertes Verhältnis. Du bist der Meinung, Berufliches und Privates sollte strikt getrennt werden. Nur so ist professionelles Arbeiten aus deiner Sicht möglich. Mit der sehr familiären Unternehmenskultur kannst du dich deshalb auch nicht so richtig identifizieren.

Horst hat dir jedoch schnell Vertrauen geschenkt und wichtige Verantwortungsbereiche überlassen. Das weißt du sehr zu schätzen.

Manfred Groß ist Dienstältester im Unternehmen. Ihm kann in der Produktion keiner etwas vormachen. Das beeindruckt dich sehr und du bist dir seiner Wichtigkeit für die Produktionsprozesse absolut bewusst. Ohne ihn würde vieles nicht laufen. Mit ihm kannst du dich auch mal austauschen, wenn du dich über Horst Moritz geärgert hast.

Nachfolge

Seit deiner Beteiligung denkst du immer wieder über eine **mögliche Übernahme** nach. Du verstehst dich sehr gut mit dem **Betriebsleiter Groß** und könntest dir eine gemeinsame Lösung mit ihm gut vorstellen.

Der Betrieb ließe sich aber auch **gewinnbringend an einen Wettbewerber verkaufen**. Karl-Heinz Kruwinkel, Inhaber eines ähnlichen Betriebes in Bayern, hat dir mal nebenbei gesagt: »Mal sehen, wie lange der alte Moritz noch kann. Das mit seinem Sohn scheint ja schiefgegangen zu sein. Unsere Kriegskasse ist gefüllt, vielleicht ist er bald offen für ein gutes Angebot.« Da hast du einfach schon mal ein paar Unterlagen vorbereitet. Man weiß ja nie.

Nur **Frau Ehlers**, die Büroleiterin, weiß davon. Sie organisiert dir auch mal Termine hinter Horsts Rücken. Lange Zeit war sie ihrem Chef treu verbunden. Jedoch hat es sie tief verletzt, dass sie von der Familie Moritz rücksichtslos und undankbar behandelt wurde. Du hattest ein offenes Ohr für sie und dir vertraut sie. **Du kannst also auf sie zählen** und damit deine Interessen im Unternehmen weiterverfolgen.

Mögliche Aussagen

»Ohne mich und meine guten Verhandlungen mit den kreditgebenden Banken wären wir heute nicht da, wo wir sind. Ich habe damals sehr gute Konditionen aushandeln können! Horst hat das sehr beeindruckt.«

Zu Groß:

»Ich bin mir nicht sicher, ob sich das Unternehmen in Zukunft noch so viel Familie leisten kann. Wir werden sicher noch internationaler und globaler arbeiten müssen und so, wie der Wettbewerbsdruck auf das Unternehmen wächst, wird auch der künftige Unternehmer diesen Druck spüren. Nur echte Profis werden damit zurechtkommen.«

Zu Horst:

»Wir dürfen bei diesem Thema auch andere Beteiligte nicht aus den Augen verlieren. Unsere Mitarbeiter und die Kunden sollen sich auch in Zukunft weiterhin bei uns gut aufgehoben fühlen. Heiko und Kevin kamen ja bei der Belegschaft bisher nicht so gut an.«

Du hast die Freiheit, deine Rolle selbst weiter auszugestalten.

Alles ist dir freigestellt, was du aus der Rolle machst.

- Würdest du dir eine Übernahme denn zu trauen? Wenn ja, alleine oder mit jemanden zusammen?
- Wie sähe es aus, wenn du die Nachfolge antreten würdest?
Wie könntest du das Unternehmen weiterentwickeln?
- Wie könntest du eine Unternehmensübernahme finanzieren?